

nersetzung zwischen den beiden scheint sich jedoch eine dritte Macht zu beteiligen, die beide einer Prüfung unterziehen will.
Krankheit, Gewalt, Gottesvorstellungen, Kommunikation, Leid, Sinnfrage

8ung

Neue Spielfilme im Verleih

Stand: September 2008

Station 4 (Planta 4)

SPI186D

*Antonio Mercero, Spanien 2003
100 Min., f., Spielfilm, ab 10 Jahren
Spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.*
Basierend auf dem autobiografischen Theaterstück "The Bald Guys" ("Die Glatzköpfe") von Albert Espinosa, inszenierte der renommierte spanische Regisseur Antonio Mercero ein bittersüßes Drama über das Erwachsenwerden im Schatten einer tödlichen Krankheit: Miguel, Izan, Dani und Jorge sind schlagfertig, frech, wild - und sie haben Krebs. Gemeinsam leben die 15-jährigen auf der Station 4 des Krankenhauses. Angeführt von dem lebenswerten Großmaul Miguel wollen die durch Chemotherapie kahl gewordenen Freunde nur eins sein: ganz normale Jungs. Der fiese Chefarzt wird ausge-trickst, nächtliche Geheimtreffen werden organisiert und sie entdecken die erste Liebe. Heiße Rollstuhlfahren sind heimliche Höhepunkte auf den sterilen Krankenhaus-Fluren und schlechte Blutwerte können sie sowieso nicht davon abhalten, neue Streiche auszuhecken.
Krankheit, Krebs, behinderte Menschen, Sterben, Freundschaft, Hoffnung, Humor

Adams Äpfel

SPI179D

*Anders Thomas Jensen, Dänemark 2005
93 Min., f., Spielfilm*
Adams Äpfel, - so nennt Ivan, Landpfarrer irgendwo im dänischen Nirgendwo, die Äpfel im Gemeindegarten, seit Adam sich die Aufgabe gestellt hat, aus ihnen einen Apfelkuchen zu backen. Adam ist der Neuzugang in Ivans Oase der Nächstenliebe, in der er Straffällige zu resozialisieren versucht. Seine derzeitigen Schäfchen sind neben dem gewalttätigen Skinhead Adam der Trinker und Triebtäter Gunnar und der arabische Tankstellenräuber Khalid. Auf den ersten Blick ein überzeugter Gutmensch, entpuppt sich Ivans Barmherzigkeit jedoch bald als Besessenheit, die keine Widerrede duldet. Adam beschließt, den Kampf aufzunehmen und Ivans positiver Sicht der Dinge einen Schuss böse Realität zu verpassen. An der sich zuspitzenden Ausei-

Bin ich sexy?

SPI182D

*Katinka Feistl, Deutschland 2004
86 Min., f., Spielfilm, ab 12 Jahren*
Mareike ist 15, steht kurz vor dem Realschulabschluss und träumt davon, Model zu werden. Wegen ihrer pummeligen Figur stößt sie bei ihrer Umwelt und ihrer Mutter nicht gerade auf Unterstützung. So leicht lässt sich Mareike aber nicht unterkriegen. Als es eine Aussicht auf eine Model-Ausbildung gibt, nimmt sie einen Job an, um Geld zu verdienen. Denn zu Hause ist das Geld knapp. Ihre Mutter bringt die drei Kinder mit einem Kaufhausjob gerade so durch. Auf eine harte Probe wird Mareikes Optimismus und Durchsetzungswillen aber gestellt, als ihr plötzlich die Haare ausfallen. - Pffiffig, sympathisch und selbstbewusst meistert Mareike das nicht so einfache Teenager-Dasein. Die schwierige Selbstfindung in dem Alter, Geschwisterkonflikte und Mutter-Tochter-Beziehung werden filmisch in glaubwürdigen Alltagssituationen inszeniert, die vielfältige Gesprächsanlässe bieten.
Identität, Mädchen, Selbstbewusstsein, Sozialisation, Lebensperspektive, Träume, Schönheitsideal

Hände weg von Mississippi Für immer Ferien

SPI185D

*Detlev Buck, Deutschland 2006
100 Min., f., Spielfilm, ab 6 Jahren*
Wie jedes Jahr darf die zehnjährige Emma die großen Ferien bei ihrer Großmutter auf dem Lande verbringen. Das bedeutet: Jede Menge große und kleine Tiere, viel Natur, nette und weniger nette Menschen sowie spannende Abenteuer mit Freund Leo. Zum Beispiel jenes mit dem gerissenen Erbschleicher Albert Gansmann, den sie alle nur den Alligator nennen. Der will den Hof seines gerade verstorbenen Onkels versilbern. Doch um an dessen Testament zu kommen, muss er sich um die alte Stute Mississippi kümmern. Dummerweise hat der geldgierige Gansmann den Gaul soeben an Emma verkauft. Deshalb setzt er jetzt alles daran, um das Pferd wieder zurückzubekommen. Aber mithilfe von Oma, die gleichzeitig auch noch der beste Kumpel ist, den man sich vorstellen kann, kann Emma sämtliche Attacken Gansmanns abwehren und ihm obendrein noch eine Lehre erteilen, die dieser niemals vergessen wird.
Egoismus, Freundschaft, Humor, Kinder, Tiere, Pferde, Literatur(verfilmungen), Träume/Fantasie, Abenteuer

Das Reisfeld - Les gens de la rizière - Neak srê

SPI178D

Rithy Panh, Kambodscha 1994

128 Min., f., Spielfilm

Im Zyklus von Aussaat, Wachstum, Reife und Ernte wird die Geschichte des Reisbauern Vong Poeuw, der mit seiner Frau und sieben Töchtern in einem kleinen Dorf in Kambodscha lebt, erzählt. Als sich Vong Poeuw beim Pflügen einen Dorn in den Fuß tritt, beginnt eine Reihe von Schicksalsschlägen. Er kann sich keinen Arztbesuch in der Stadt leisten und stirbt an einer Infektion. Seine Frau verkraftet den Verlust des Ehemanns nicht und ist der harten Arbeit auf den Feldern sowie der Auseinandersetzung mit Naturkatastrophen nicht gewachsen. Zunehmend verfällt sie dem Wahnsinn und wird zur Bedrohung für ihre Kinder. Von den Dorfbewohnern kommt keine Hilfe, nur Spott. Nach dem Vermächtnis des Vaters übernimmt die älteste Tochter Sokha nun die Verantwortung. Mit großer Ausdauer und Energie bestellt sie mit ihren Schwestern das Reisfeld. Die Mutter wird in die Stadt in eine Psychiatrie gebracht. Nach der Ernte kehrt sie zurück, aber geheilt ist sie nicht. Man sperrt sie in einen Käfig. Eines Nachts nimmt Sokha ihre Mutter bei der Hand und führt sie auf das Reisfeld hinaus. Zum ersten Mal nach langer Zeit erblüht auf ihrem Gesicht ein Lächeln.

Familie, Armut, Hoffnung, Ängste

Moi et mon blanc

SPI184D

S. Pierre Yameogo, Schweiz/Frankreich/Burkina Faso 2003

90 Min., f., Spielfilm, ab 12 Jahren

Es gibt eine sehr schöne Karikatur, die vor Jahren entstanden ist und auf der ein Schwarzer und ein Weißer einander gegenüber stehen. Der Weisse sagt da zum Schwarzen: <<Du schwarz!>>, Worauf der Schwarze antwortet: <<Ich weiss.>> - <<Moi et mon blanc>>, was soviel heisst wie <<Ich und mein Weisser>>, ist eine stimmige Komödie, die in Paris beginnt und in Ouagadougou endet. Der Burkinabe Pierre Yameogo zeichnet darin Konturen von zwei Welten nach, in denen jede seiner beiden Figuren einmal in die Minderheit versetzt ist. Schließlich sind wir alle an den meisten Orten dieser Welt Fremde. Der Unterschied zwischen einzelnen Orten beseht vor allem darin, wie mit dem Fremden umgegangen wird. Und da kann es zu herrlich absurden Situationen kommen wie jenen, in denen der kluge Schwarze in Paris zwar mit Bravour seine Exmen ablegt, aber gleichzeitig zur Schwarzarbeit gezwungen ist. So witzig der Titel so unterhaltsam die Handlung des Films. Es ist ein lockerer Tonfall, den Yameogo ganz bewusst eingeschlagen hat. Er spielt mit Elementen des Alltags hier und dort und lässt uns schmunzeln über das kurlige Paar, das da eher zufällig eine Freundschaft entwickelt.

Afrika, Migration, Rassismus, Entwicklung, Fortschritt, Exil, Flüchtlinge, Kultur, Kulturelle Identität, Lebensformen

Yaaba La grand-mère - Die Grossmutter

SPI183D

Idrissa Ouedraogo, Burkina Faso, 1989

90 Min., f., Spielfilm, ab 10 Jahren

Der Film erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen dem Jungen Bila und der alten Sana, die am Rande des Dorfes als Ausgestoßene lebt und von den Dorfbewohnern als Hexe angesehen wird. Für den Jungen ist sie seine "Yaaba" (Yaaba bedeutet in der Mooré-Sprache des westafrikanischen Landes Burkina Faso "Großmutter"). Der Alltag des Dorfes am Rande der Sahelzone bildet den sozialen Rahmen der Geschichte. Als Bilas Cousine Nopoko erkrankt und der herbeigerufene Heiler nicht helfen kann, wird Sanas 'böser Blick' dafür verantwortlich gemacht. Bila bittet Sana um Hilfe. Während sie zum Heiler Taryam unterwegs ist, zündet ein Mann aus dem Dorf ihre Hütte an. Taryam gelingt es, Nopoko zu heilen. Am Ende stirbt Yaaba, ehe es zu einer Versöhnung zwischen ihr und den Dorfbewohnern gekommen ist.

Kindheit und Alter, Lebensformen, Vorurteile

Touki Bouki

SPI177D

Djibril Diop Mambéty, Senegal 1973

95 Min., f., Spielfilm

Der mehrfach ausgezeichnete Spielfilm wurde u.a. mit Bonnie and Clyde verglichen, denn Touki Bouki war inhaltlich und formal experimentell, unkonventionell und gewagt - seiner Zeit voraus. Touki Bouki ist Roadmovie, Episodenfilm, Initiationsgeschichte und Satire zugleich. Die Grenzen zwischen Realität und Imagination verlaufen fließend, Dokumentarisches und Fantastisches vermischen sich.

Afrika, Kunstfilm, Kreativität

Adresse

Bibliotheks- und Medienzentrum Nordelbien
Königstraße 54
22767 Hamburg

Telefon

040-30620-1420 Manfred Burger
040-30620-1426 Bianca Bretträger

Internet

www.pti-nordelbien.de
www.nekb.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do: 10:00 – 18:00 Uhr
Mi: geschlossen
Fr: 10:00 – 15:00 Uhr

In den Hamburger Schulferien gelten eingeschränkte Öffnungszeiten!